

Niederschrift

Öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport

Sitzungstermin:	Dienstag, 20.02.2018
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	21:20 Uhr
Ort, Raum:	Kreistagssitzungssaal, Hamburger Straße 30, Bad Segeberg

Anwesende:

Herr Uwe Voss	Vertretung für Herrn Lauff
Frau Lore Würfel	
Herr René Bülow	Vertretung für Frau Brocks
Frau Petra Kröger	
Herr Hauke von Essen	Teilnahme bis 19.05 Uhr
Herr Michael Kohlmorgen	
Herr Alexander Wagner	
Frau Evelyn Krauß	
Herr Raimund Schulz	
Frau Hannelore Huffmeyer	
Herr Norbert Dachsel	
Herr Horst Rönnau Kreissenorenbeirat	
Frau Ute Algier	
Frau Maren Berger	Vertretung für Herrn Walle
Herr Henning Wulf	
Frau Bogalski Leiterin BBZ Norderstedt	
Herr Sandbrink Leiter BBZ Bad Segeberg	
Herr Uwe Czerwonka Trägerverein KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen in Springhirsch e.V.	
Herr Karolczak Geschäftsführer des Vereins VJKA	
Frau Paffendorf VJKA	
Herr Hans-Joachim Wolfram Trägerverein KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen in Springhirsch e.V.	
Herr Jan Peter Schröder Landrat	
Herr Stankat Jugendamtsleiter	
Herr Wenzel FDL Kita, Jugend, Schule, Kultur	
Herr Lorenzen Planungsteam FB III/ Jugendamt	
Frau Müller FD Gremien, Kommunikation, Controlling	
Frau Steltzer-Werblow Protokollführung	

Abwesende:

Herr Christoph J. Lauff .
Frau Simone Brocks .
Herr Frank Walle .

Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Einwohnerfragestunde I
- 2 Formalien
- 2.1 Genehmigung der Tagesordnung
- 2.2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.11.2017
- 3 Beratung und/oder Beschlussfassung
- 3.1 Beitritt des Kreises zur Europäischen Bewegung Schleswig-Holstein
Vorlage: DrS/2018/021
- 3.2 Vorstellung der Arbeit des Trägervereins der KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen in Springhirsch e. V.
- 3.3 Bericht des Vereins für Jugend- und Kulturarbeit im Kreis Segeberg e.V. über die Konsolidierung der Vereinsarbeit im Jahr 2017
- 3.4 BBZ Segeberg Aula/Multifunktionshalle
Vorlage: DrS/2017/245
- 3.5 Aula BBZ Segeberg - Antrag der Fraktion der CDU
Vorlage: DrS/2018/025
- 3.6 5. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der kreiseigenen Förderzentren nach § 48 Schulgesetz
Vorlage: DrS/2018/031
- 4 Berichte der Verwaltung
- 4.1 Ansiedelung einer Fachhochschule im Kreis Segeberg
Vorlage: DrS/2017/283-1
- 4.2 Rahmenkonzept - Qualität im offenen Ganzttag - Qualifizierung, Hospitation und Bildungskonferenz mit Dialogprozess
Vorlage: DrS/2018/033
- 4.3 Schlüsselkennzahlenbericht IV/2017
Vorlage: DrS/2018/008

- 5 Verschiedenes
- 5.1 Informationen und Anfragen
- 5.2 Anregungen für die nächste Sitzung
- 6 Einwohnerfragestunde II

Protokoll:

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

Anschließend werden die Punkte der Tagesordnung wie folgt beraten und beschlossen:

(öffentlich)

zu 1 Einwohnerfragestunde I

Fragen aus der Einwohnerschaft werden nicht gestellt.

zu 2 Formalien

zu 2.1 Genehmigung der Tagesordnung

Der vorliegenden Tagesordnung wird mit folgenden Änderungen zugestimmt. Der Tagesordnungspunkt 3.5. wird vor Tagesordnungspunkt 3.4. behandelt. Der Punkt 4.1. und der zur Drucksache 283-1 vorliegende Ergänzungsantrag werden im Teil „Beratung und Beschlussfassung“ unter TOP 3.7. behandelt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung: 12 Ablehnung: - Enthaltung: -

zu 2.2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.11.2017

Frau Würfel weist auf einen redaktionellen Fehler im Protokoll der letzten Sitzung hin und bittet um Änderung.

- zur Verbesserung Sportförderung S. 4

Abstimmung: Es gab 8 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen (bitte ändern)

- Schulentwicklungsplan

... damit sei KEINE ... (anstatt eine...)

Dem Protokoll wird mit den Änderungen zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung: 10 Ablehnung: Enthaltung: 2

zu 3 Beratung und/oder Beschlussfassung

zu 3.1 Beitritt des Kreises zur Europäischen Bewegung Schleswig-Holstein Vorlage: DrS/2018/021

Der Vorsitzende führt in die Beschlussvorlage ein.

Frau Würfel fragt an, wer Delegierter des Kreises sei bei einem Beitritt des Kreises zur Europäischen Bewegung Schleswig-Holsteins. Der Landrat erklärt, der Beitritt des Kreises sei die gute Idee des Kreispräsidenten gewesen, er unterstützt dies ausdrücklich. Die Mitglieder der Fraktionen können entscheiden, wen sie als Delegierten entsenden möchten.

Beschlussvorschlag:

Der Kreis Segeberg tritt der Europäischen Bewegung Schleswig-Holstein zum nächstmöglichen Zeitpunkt bei.

Delegierter des Kreises ist.....

Der Kreis Segeberg entrichtet einen Mindestbeitrag in Höhe von 50,- Euro.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung: 12 Ablehnung: - Enthaltung: -

zu 3.2 Vorstellung der Arbeit des Trägervereins der KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen in Springhirsch e. V.

Herr Czerwonka stellt die Arbeit des Trägervereins der KZ-Gedenkstätte in Kaltenkirchen vor. Er erklärt, weswegen nicht alle vom Kreis bewilligten Gelder abgerufen werden konnten. Die geplanten Baumaßnahmen haben nicht in der vorgesehenen Zeit abgewickelt werden können.

Herr Czerwonke erklärt an dieser Stelle, dass der Verein auf nachhaltige Unterstützung angewiesen ist, da der Vorstand ehrenamtlich arbeitet. Ziel sei es, eine Vollzeitstelle einzurichten, die sich langfristig um die Betreuung der Anlage kümmert. Zusammenfassend wirbt er um wohlwollende Hilfe und Unterstützung durch den Kreis.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Czerwonka und bittet den Verein, die Bitte um Unterstützung in einem schriftlichen Antrag zu formulieren und dem Kreis als Arbeitsgrundlage zur Verfügung zu stellen.

Herr Wulf betont, dass er die dringende Notwendigkeit sehe, die Erinnerungen an die Geschichte zu pflegen, auch dafür sei die Unterstützung notwendig.

Der Landrat schließt sich Herrn Wulf an und möchte die heutige Sitzung als positives Signal an den Verein sehen. Leider seien für 2018 keine finanziellen Mittel geplant. Für 2019 mögen die Anträge zur Förderung rechtzeitig durch den Verein gestellt werden.

Der Vorsitzende fasst zusammen, dass der Kreis heute positive Signale sende, den Verein zu unterstützen und langfristige Planungssicherheit dementsprechend für den Verein zu schaffen.

zu 3.3 Bericht des Vereins für Jugend- und Kulturarbeit im Kreis Segeberg e.V. über die Konsolidierung der Vereinsarbeit im Jahr 2017

Herr Karolcak stellt die Arbeit des Vereines vor.

Die Stimmung unter den Mitarbeiter sei sehr gut. Die vorgenommenen Ziele seien erreicht worden, der Jahresabschluss 2017 sei positiv und über den geplanten Ergebnissen. Stundungen konnten fristgerecht gezahlt werden, es gebe eine aktive Einwerbung von Spenden- und Dritt-

mitteln. Im Verein gebe es eine organisatorische Umstellung und eine Veränderung der Mitgliederstruktur. Außerdem wurde die Erarbeitung einer Retabilitäts- und Liquiditätsplanung, die Budgetverantwortung der Mitarbeiter und eine einrichtungsübergreifende Personalplanung eingeführt.

An dieser Stelle informiert er über die inhaltlichen Planungen in der Arbeit des Vereins für 2018.

Der Vorsitzende dankt Herrn Karolcak für die Ausführungen.

Herr Wulf äußert sich sehr positiv über die gelungene finanzielle Konsolidierung des Vereins. Er fragt, ob die Musikschule eine gute Auslastungsquote habe.

Herr Karolcak erklärt, dass die Auslastung leider rückläufig sei

Auf Nachfrage von Frau Würfel erklärt Herr Karolcak, dass versucht werde, noch vor der Kommunalwahl eine Mitgliederversammlung einzuberufen.

Pause 19.05 Uhr - 19.25 Uhr

zu 3.5 Aula BBZ Segeberg - Antrag der Fraktion der CDU Vorlage: DrS/2018/025

Der Vorsitzende stellt für die Fraktion der CDU den vorliegenden Antrag vor. Er erklärt, es habe im Zuge der Erstellung des Antrages Gespräche mit Herrn Sandbrink gegeben. Der Antrag basiert auf den zusätzlich vom Land zur Verfügung gestellte finanziellen Mittel. Er betont, dass es um die Mittel zur Errichtung einer Multifunktionshalle gehe, die allen Erfordernissen gerecht werde.

Zu Pkt. 1. des Antrages

Herr Sandbrink erklärt, dass die jetzt stehenden zur Diskussion stehenden Gebäude abgerissen und dafür Ersatz geschaffen werden solle. Es habe eine Standortanalyse gegeben, die Kosten-schätzung belaufe sich auf insgesamt 3,5 Mio. Euro brutto.

Frau Würfel fragt an dieser Stelle, in welchem Haushaltsjahr das Geld eingestellt werden solle und wie haushalterisch die Vorgehensweise geplant sei.

Auf diese Nachfrage antwortet der Landrat, im gegenwärtigen Haushalt stehen für Planungsleistungen 200.000 Euro zur Verfügung, weitere Mittel können 2019 mit Sperrvermerk versehen in den Haushalt eingestellt werden und 2020 haushalterisch wirksam werden. Die Verwaltung brauche für diese Leistungen auch einen zeitlichen Vorlauf. Die Planungsleistungen seien extern zu vergeben, mit eigenem Personal könne diese Arbeit nicht geleistet werden. Baukosten werden frühestens 2019/2020 haushaltswirksam.

Frau Berger dankt dem Landrat für die realistische Darlegung. Ihr sei aber bislang noch unverständlich, was die einzuberufende Arbeitsgruppe für Aufgabengebiete habe.

Herr Wulf erklärt, für eine bedarfsgerechte Lösung der Problemen fehle die Ermittlung des tatsächlichen Bedarfes und die Erarbeitung eines Schulentwicklungsplanes sei unerlässlich. Nur so könne benannt werden, was tatsächlich gebraucht und gebaut werden solle. Vorliegendes Zahlenmaterial sei nicht aussagekräftig genug. Er schlägt vor, heute zu beschließen, 1. dass es eine Multifunktionshalle geben und 2. dass ein Schulentwicklungsplan erarbeitet werden solle und 3. es soll eine Planung für eine Multifunktionshalle geben.

Zu diesem Thema gebe es schon lange Diskussionen im Ausschuss, so Herr Kohlmorgen. Daher solle es heute eine getrennte Abstimmung zum 1. und 2. Teil geben.

Herr Lorenzen erklärt, dass die Verwaltung vom Ausschuss die Aufgabe bekommen habe, eine Planung für eine Multifunktionshalle vorzubereiten, die alle benötigten Räume enthalten solle, dies sei in Zusammenarbeit mit Herrn Sandbrink erfolgt.

Die Verwaltung müsse in Zusammenarbeit mit Herrn Sandbrink die schulischen Bedarfe ermitteln, ein externer Planer könne dies nicht, so der Landrat. Diese Ermittlung und die bauliche Umsetzung müsse getrennt betrachtet werden. Die ermittelten finanziellen Bedarfe müssen im Haushalt 2019 abgebildet werden. Nach heutigen Erkenntnissen gehe man von benötigten 3,5 Mio. Euro aus.

Es solle heute um eine große und umfassende Lösung am BBZ Segeberg gehen, so Frau Kröger. Die 3,5 Mio. Euro sollen als Richtwert angesehen werden. Werde dem Antrag heute so gefolgt, so werde eine optimale Lösung für das BBZ beschlossen.

Frau Markussen betont, dass die Fraktion der SPD vom Grunde her dem Antrag der CDU folge. Auch solle es heute eine Beschlussfassung geben, es werde schon zu lange darüber beraten. Bedingung für die Beschlussfassung dürfe nicht das Vorliegen eines Schulentwicklungsplanes sein.

Herr Kohlmorgen betont an dieser Stelle, dass man die Notwendigkeit für einen Schulentwicklungsplan sehe, aber heute gehe es bei der Beschlussfassung auch um die Errichtung einer Multifunktionshalle, daher solle über die zwei Punkte im Antrag getrennt abgestimmt werden.

Die Fraktion der SPD stellt den Antrag, als Vertreter in der Arbeitsgruppe nicht den bildungspolitischen Sprecher der CDU, sondern den Vorsitzenden des BKS und die Geschäftsführungen der BBZ zu benennen.

Dem wird durch die Mitglieder des Ausschusses zugestimmt.

Frau Berger erklärt, dass für sie der vorliegende Antrag irrelevant sei. Er sei nicht aussagekräftig genug. Sie werde den vorliegenden Antrag nicht zustimmen.

Der Vorsitzende bittet Herrn Sandbrink, detaillierte Daten zum Protokoll zu geben, aus denen ersichtlich sei, welche Räumlichkeiten die Planungen konkret umfassen. Herr Sandbrink sagt dies zu.

Zu Pkt. 2. des Antrages

Der Vorsitzende verliest den Punkt 2.

Frau Würfel betont den Willen der SPD-Fraktion, einen Schulentwicklungsplan für die BBZ erstellen zu lassen. Die Hauptverantwortlichkeit dafür müsse aber bei der Verwaltung liegen. Die neue Arbeitsgruppe solle festlegen, welche Daten für die Erstellung des Schulentwicklungsplanes nötig seien.

Dazu erklärt Herr Wenzel, dass es eine Arbeitsgruppe gegeben habe, diese habe auch erforderliche Eckpunkte erarbeitet. Für die weitere Umsetzung der Arbeiten am Schulentwicklungsplan habe die Verwaltung keine Kapazitäten. Die Verwaltung kann die Eckdaten für eine extern auszuschreibende Erstellung der Schulentwicklungsplanung liefern.

Frau Berger betont, dass diese Entscheidung doch dem neuen Kreistag obliegen sollte, auch solle die Arbeitsgruppe nach der Kommunalwahl gebildet werden.

Frau Bogalski befürwortet eine professionelle Erarbeitung eines Schulentwicklungsplanes, fragt aber auch, welche Aufgaben der einzuberufenden Arbeitsgruppe obliegen sollen.

Herr Lorenzen erläutert, dass zwei Schulentwicklungspläne bislang vorliegen für die Allgemein- und Grundschulen vorliegen.

Einen Schulentwicklungsplan für die zukünftige Entwicklung der BBZ erarbeiten zu lassen sei ein sehr sinnvolles und grundsätzliches Vorhaben.

Herr Wagner betont, heute solle das Bekenntnis abgestimmt werden, dass wir einen Schulentwicklungsplan brauchen und die Arbeitsgruppe solle festlegen, was soll in diesem festgeschrieben werden.

Herr Brauer schließt sich den Aussagen an, dass ein Schulentwicklungsplan für die BBZ von großer Bedeutung sei. In die zu bildende Arbeitsgruppe sollen die Geschäftsführungen der BBZ, je eine Person aus den Fraktionen und Verwaltung berufen werden. Wichtig sei, dem Vorhaben heute zuzustimmen.

Zusammenfassend stellt der Landrat fest, es herrsche Einigkeit, dass ein Schulentwicklungsplan für die BBZ erstellt werden solle. In die zu bildende Arbeitsgruppe sollen die Geschäftsführungen der BBZ, Vertreter der Politik und Vertreter der Verwaltung berufen werden. Die Arbeitsgruppe solle sich die schon vorliegenden Eckdaten ansehen, ggf. ergänzen. Danach erfolgt dann eine externe Ausschreibung zur Erstellung einer Schulentwicklungsplanung.

Herr Wenzel ergänzt auf Nachfrage, dass das Leistungsverzeichnis für diese Ausschreibung durch die Verwaltung erarbeitet werde.

Der Vorsitzende bittet die Fraktionen, einen Vertreter für die Arbeitsgruppe zu benennen und dies der Verwaltung mitzuteilen.

Für die Zusammenkunft der Arbeitsgruppe bittet Frau Bogalski um einen zeitnahen Terminvorschlag durch die Verwaltung.

Der Vorsitzende lässt über die 2 Punkte im vorliegenden Antrag der CDU getrennt abstimmen:

Nach Diskussion wird festgelegt, dass die Abstimmung über die zwei Teile des Antrages getrennt erfolgt.

1.

Für die zügige Errichtung einer Multifunktionshalle am BBZ Segeberg, *für die in der Anlage skizzierte Lösung*, werden Mittel in Höhe von 3,5 Millionen Euro *für die Haushaltsjahre 2019/2020* bereitgestellt.

Die Verwaltung wird damit beauftragt, die für die Planung und Realisierung erforderlichen Schritte zeitnah einzuleiten. Dies beinhaltet auch die Prüfung, ob sinnvollerweise eine Fremdvergabe der Planungsarbeiten erfolgen sollte. Das BBZ Segeberg wird dazu verpflichtet, ein Nutzungskonzept für die Multifunktionshalle vorzulegen, welches auch die Nutzung der Räumlichkeiten durch Externe beinhaltet. Die Variante B der DrS 2017/245 wird mit diesem Antrag obsolet.

Abstimmung

Mehrheitlich

Zustimmung: 9 Ablehnung: 2 Enthaltung: -

2.

Über das Erfordernis eines Schulentwicklungsplans für die beiden BBZ (Variante A der DrS 2017/245) wurde lt. Beschluss vom 21.11.2017 unter TOP 3.5 bereits abgestimmt und Mittel i. H. v. 55T€ dafür mit Sperrvermerk bereitgestellt.

Die Mitglieder der einzurichtenden Arbeitsgruppe sollen im BKS-Ausschuss am 20.02.2018 benannt werden, dabei ist auch ihre Anzahl festzulegen. *Es wird vorgeschlagen, die Arbeitsgruppe neben der Verwaltung aus jeweils einem Vertreter/-in pro Fraktion und den Geschäftsführungen der BBZ zusammenzusetzen. Für die Leitung der Arbeitsgruppe wird der Vorsitzende des BKS vorgeschlagen.*

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich

Zustimmung: 10 Ablehnung: 1 Enthaltung: -

zu 3.6 5. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der kreiseigenen Förderzentren nach § 48 Schulgesetz Vorlage: DrS/2018/031

Herr Lorenzen stellt die Beschlussvorlage vor. Es gebe anwachsende Schülerzahlen und damit müsse der Raumbedarf angepasst werden. Die vorhandenen Klassenräume reichen nicht mehr für die gegenwärtigen Bedarfe aus. Auch erklärt Herr Lorenzen, dass ebenfalls umliegende Schulen durch das Förderzentrum unterstützt werden. Auch an eine Erhöhung der Rückführung von Schülern in das Förderzentrum müsse gedacht werden. Dazu lege jeder Kreis unterschiedliche Maßstäbe fest.

Herr Wenzel informiert, dass es gestern und heute Workshops zur Entwicklung von Förderzentren gegeben habe. Es gebe einen erheblichen Bedarf an der baulichen Entwicklung der Zentren. In der Zukunft werde mit einer wachsenden Schülerzahl gerechnet, die Verwaltung erstelle gerade umfangreiches Zahlenmaterial zu diesem Thema.

Herr Wulf erklärt, die Fraktion WI-SE werde heute der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes zustimmen mit dem Ziel, den Kindern jede mögliche Hilfe zukommen zu lassen.

Herr Wenzel erklärt auf Nachfrage von Herrn Wagner, dass heute eine grundsätzliche Entscheidung zum Schulentwicklungsplan getroffen werde und dann die tatsächlichen Bedarfe ermittelt werden.

Der Vorsitzende dankt für die Ausführungen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport und der Hauptausschuss empfehlen, der Kreistag beschließt:

die 5. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes für die Förderzentren Geistige Entwicklung des Kreises Segeberg – Schuljahr 2016/2017 in der Fassung des Standes Januar 2018.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung: 11 Ablehnung: - Enthaltung: -

zu 4 Berichte der Verwaltung

zu 4.1 Ansiedelung einer Fachhochschule im Kreis Segeberg Vorlage: DrS/2017/283-1

Der Vorsitzende informiert über den heute zusätzlich vorliegenden Antrag der Fraktion WI-SE hin.

Der Vorsitzende regt an, getrennt abzustimmen.

Herr Lorenzen erläutert die Vorlage. Es sei nicht in Planung, eine Fachhochschule hier in Segeberg anzusiedeln. Auch müsse geklärt werden, wer für den Kreis diesbezüglich der Ansprechpartner sei. Die Verwaltung werde dies klären.

zum Ergänzungsantrag

Frau Berger stellt den Ergänzungsantrag vor. Sie erklärt, es gebe bislang keine Fachhochschule zur Ausbildung von Pflegefachkräften, nicht in Bad Segeberg und nicht Schleswig-Holstein.

Der Bedarf an Fachkräften sei aber sehr hoch und nicht annähernd gedeckt. Frau Berger bittet die Verwaltung, eine Anfrage zum Bau einer Fachhochschule an das Ministerium zu stellen und dann im Ausschuss zu berichten.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Diskussion.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport beschließt:

Die Verwaltung wird damit beauftragt, in Absprache mit dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Kontakt zu den Fachhochschulen Kiel und Lübeck bezüglich des möglichen Aufbaus einer Zweigstelle bzw. eines externen Fachbereiches im Kreis Segeberg aufzunehmen. Ebenso soll Kontakt mit dem Verband privater Hochschule e.V. aufgenommen werden, um das Potenzial einer Ansiedelung einer privaten Hochschule im Kreisgebiet zu ermitteln. Auf den Ergänzungsantrag der WI-SE wird hingewiesen, er wird in die zukünftigen Betrachtungen einbezogen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich

Zustimmung: 10 Ablehnung: - Enthaltung: 1

zu 4.2 Rahmenkonzept - Qualität im offenen Ganzttag - Qualifizierung, Hospitation und Bildungskonferenz mit Dialogprozess Vorlage: DrS/2018/033

Herr Lorenzen stellt die Beschlussvorlage vor. Es sei Wunsch der Politik gewesen, dieses Konzept zu erarbeiten. Es wurde im Rahmen der Erarbeitung des Konzeptes festgestellt, dass es in 20 Grundschulen keine Ganztagsbetreuung gebe. Es müssen ganzheitliche Konzepte erarbeitet werden zur Einführung einer offenen Ganztagsbetreuung und qualifiziertes Personal eingestellt werden. In einen weiterführenden Prozess müssen dann alle Beteiligten eingebunden werden.

zu 4.3 Schlüsselkennzahlenbericht IV/2017 Vorlage: DrS/2018/008

Der Bericht wird vom Ausschuss ohne Diskussion zur Kenntnis genommen.

zu 5 Verschiedenes

zu 5.1 Informationen und Anfragen

Herr Wenzel informiert, dass der Antrag des Sammlervereins negativ entschieden wurde, das Buch liege bei ihm zur Ansicht aus. Ein Kontakt zum Verein könne gern über ihn hergestellt werden.

zu 5.2 Anregungen für die nächste Sitzung

Herr Brauer fragt, ob es möglich sei, die nächste Sitzung des Ausschusses im Förderzentrum abzuhalten.

Den Vorschlag findet Herr Wenzel gut und schlägt die „Traveschule“ vor.

zu 6 Einwohnerfragestunde II

Es werden keine Fragen aus der Einwohnerschaft gestellt.

Der Vorsitzende schließt mit Dank an alle Beteiligten die Sitzung.

Gez. Chr
(Ausschussvorsitz)

f.d.R. Steltzer-Werblow
(Protokollführung)